

Grad (1-6): 3

ALOIS WIMMER

UND EWIG KÖNNT´S NACH MOZART KLINGEN

1. wolFGAnG AmADEuS mozArt
2. und ewig könnt´s nach Mozart klingen,
wäre da nicht ...
3. Mozart und der Gepard

Violine, Violoncello, Klavier

Auftragskomposition der OÖ. Landesmusikdirektion
zum Mozartjahr 2006

für die Initiative „zeit.tasten.kammermusik“
(FL Mmag. Gerhard Hofer)

ALOIS WIMMER, geboren 1960 in Grieskirchen (Oberösterreich), erhielt seine musikalische Ausbildung an der „Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mozarteum in Salzburg“ (Staatliche Lehrbefähigungsprüfung, Diplomprüfung im Fach Klarinette mit Auszeichnung, Sponson zum Mag.art.). Seit 1988 intensive Beschäftigung mit Komposition: Kompositionsaufträge, Pflichtstücke für in- und ausländische Wettbewerbe und Wertungsspiele, Fernseh-, Rundfunk- und Tonträger einspielungen. Lehrer für Klarinette, Kammermusik, Musiklehre und Komposition im Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk.

UND EWIG KÖNNT´S NACH MOZART KLINGEN

1. wolFGAnG AmADEuS mozArt
2. und ewig könnt´s nach Mozart klingen,
wäre da nicht ...
3. Mozart und der Gepard

Violine, Violoncello, Klavier

Auftragskomposition der OÖ. Landesmusikdirektion zum Mozartjahr 2006 für die Initiative „zeit.tasten.kammermusik“ (FL Mmag. Gerhard Hofer)

op. 80 (2006)
Grad (1-6): 3
Dauer: 9´

Der Auftrag zu dieser Komposition beinhaltete die Aufgabe, sich in irgend einer Art und Weise mit Mozart auseinanderzusetzen. Bei näherer Betrachtung des Namenszuges „Wolfgang Amadeus Mozart“ bot sich mir die Anwendung eines alten Kompositions-Hausrezeptes an: Die Aneinanderreihung jener Buchstaben des Namens „wolFGAnG AmADEuS mozArt“, die es auch als Notennamen gibt (also: F-G-A-G-A-A-D-E-S=ES-A). Diese Tonfolge bildet das Hauptthema des ersten Satzes. Auch der darin enthaltene Tritonus (Es-A) wird als Baustein in der Harmonik dieses Satzes verwendet, er könnte aber in seiner mittelalterlichen Bezeichnung als „diabolus in musica“ (Teufel in der Musik) auch wörtlich auf das Genie Mozart übertragen werden.

Im zweiten Satz wird einem Thema in der klassischen Ausdrucksweise Mozarts ein Ausdrucksmittel neuerer Zeit beigefügt - es sollte zu einer interessanten Verschmelzung der beiden Stile kommen. Meine Ergänzung zur Satzbezeichnung des zweiten Satzes: „und ewig könnt´s nach Mozart klingen, wäre da nicht ... auch noch andere gute Musik!

Die Verbindung Mozarts mit einem Geparden, wie sie in der Bezeichnung des dritten Satzes geschieht, mag ein bisschen weit hergeholt scheinen, begründet sich aber darauf, dass mir das Thema dieses Satzes während einer (ungefährlichen) Begegnung mit Geparden eingefallen ist. Ich stellte mir dabei die groteske Situation vor, wie Mozart in seiner zeitgemäßen Kleidung einem eleganten Geparden gegenübersteht und wie die beiden aufeinander reagieren könnten. Der kleine Wettlauf am Ende des Satzes ist nur eine mögliche Verlaufsvariante dieses Szenarios, wobei der Gepard durch das in den letzten Takten vor seine Füße hingeworfene Mozart-Zitat sicher so erschrocken wäre, dass er verblüfft stehengeblieben und so Mozart mit dem Leben davongekommen wäre.

"zeit.tasten.kammermusik"
und ewig könnt's nach Mozart klingen
Auftragswerk zum Mozartjahr 2006

1. wolFGAnG AmADEuS mozArt
(siehe/höre Motiv)

Alois Wimmer (2006)

1 *♩* **132**

Violine

Violoncello

Klavier *mf*

5

VI *pp* *f*

Vc *pp* *f*

(F G A G A A D E S A)

Kv *f* *mf*

10

VI *pp*

Vc *pp*

Kv

15

VI *f* *mf*

Vc *f* *mf*

Kv *p*

20

VI

Vc

Kv *f* *mf* *p*

25

VI *p*

Vc *p*

Kv

30

VI *mf* *f*

Vc *mf* *f*

Kv *mf* *f*

2. und ewig könnt's nach Mozart klingen, wäre da nicht ...

1 $\text{♩} = \sim 68$ "jazzig" (ponticello)

VI *p*

Vc *p* "jazzig" (ponticello)

Kv "klassisch" (klarer Ton) *p*

6

VI

Vc

Kv

10

VI

Vc

Kv

13

VI

Vc

Kv

"klassisch" (klarer Ton)

p "klassisch" (klarer Ton)

17

VI

Vc

Kv

piu mosso

mf

mf

mf

3. Mozart und der Gepard

Allegretto giocoso

The musical score consists of three staves. The top staff is for Violin I (VI), the middle for Violoncello (Vc), and the bottom for Keyboard (Kv). The Violoncello part begins with a dynamic marking of *mf*. The Violin I and Keyboard parts are mostly silent in the first four measures, while the Violoncello part plays a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

5

VI *mf*

Vc

Kv

9

10

VI *p*

Vc *mf*

Kv *mf*

12

VI

Vc

Kv

16

VI

Vc

Kv

21 *ritenuto*

VI *p* *f*

Vc *p* *f*

Kv *p* *f*

25 *a tempo* 26

VI *mf*

Vc *mf*

Kv *mf*

29

VI

Vc

Kv

33 34

VI *m*

Vc *mp*

Kv *sfz*